

Club-Nachrichten Sektion Zofingen

Schweizer Alpen-Club SAC

Club Alpin Suisse

Club Alpino Svizzero

Club Alpin Svizzer



Nr. 4 Juli und August 2008





DER ONE STOP SOLUTION PARTNER

Planung, Realisierung und Betrieb
von Informatiklösungen

Betriebswirtschaftliche Gesamtlösungen

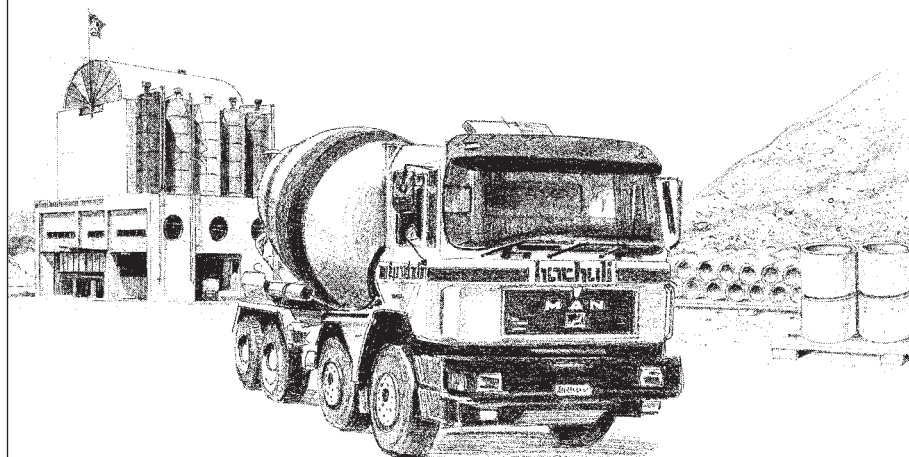
Informationssysteme

Individual Outsourcing

GIA GRAPHIA-Informatik AG
Peyermattstrasse 3
CH-4665 Oftringen
Telefon +41 62 789 71 71
info@gia.ch www.gia.ch



INFORMATIKLÖSUNGEN AUS EINER HAND



hachuli

5742 KÖLLIKEN KIES · BETON · RÖHREN

Mitteilungen der Sektion Zofingen des SAC

41. Jahrgang

Nr. 4 Juli bis August 2008

Präsidentin: Sonja Frey, Dorfstrasse 32, 4657 Dulliken, Tel. 062 295 38 18

Kassierin: Ruth Graber, Titlisstrasse 6, 4665 Küngoldingen, Tel. 062 797 43 83

Redaktion: Franziska Scherrer, Brunnhaldenweg 21, 4852 Rothrist, Tel. 062 794 21 07

Clublokal: Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20 Uhr
Freitagsstamm im Restaurant Bögli, 20 Uhr

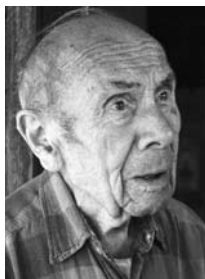
Titelbild: Bietschhorn, Franziska Scherrer

Bilder: Jeannette Bühler, Bernhard Granwehr, Yvonne Hodel, Yvonne Ruesch, Valentin Rykart

Redaktionsschluss: für die nächste Nummer **10. August 2008**
(E-Mail: redaktion@sac-zofingen.ch)

Homepage: www.sac-zofingen.ch

Vorstand Vorstand Vorstand Vorstand Vorstand Vorstand



Herzliche
Gratulation

Am 27. Mai 2008 feierte Alfred Gut seinen 100. Geburtstag. Eine Delegation des Vorstandes durfte Alfred die Glückwünsche der Sektion Zofingen und ein Präsent überbrin-

gen. Der rüstige und geistig wache Jubilar ist seit 74 Jahren treues Mitglied des SAC. Seine Wanderkameraden holten Alfred am Mittwochnachmittag ab und überraschten ihn mit einem musikalischen Ständchen. Wir wünschen Alfred viele sonnige Tage im neuen Lebensjahr und dass er weiterhin auf seinen täglichen Spaziergang gehen kann.

Der Vorstand

Mutationen Mutationen Mutationen Mutationen Mutationen

In den vergangenen zwei Monaten sind folgende Mitglieder neu eingetreten:

Mathys Thomas, Zofingen

Einzelmitglied

Rahm Simon und Annette, Mühlethal

Familienmitgliedschaft

Wipfli Rebekka und Wilber Cuellar, Oftringen

Familienmitgliedschaft

Wir heissen alle Neumitglieder herzlich willkommen und wünschen euch schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.



Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

Mettler Schlosserei und Metallbau AG

Hauptstrasse 16 · 5742 Köllikon · Telefon 062 724 12 95 · Fax 062 723 55 30
062 723 22 67

Über 150 Fahrzeuge ab Lager



Herzlich willkommen zu den sechs Modellreihen von Subaru, dem Pionier des 4x4. Zu permanentem AWD. Dem

besten Preis-Leistungsverhältnis. Fairen Nettopreisen. Sportlichem Fahrverhalten. Mehr Sicherheit. Und mehr Zuverlässigkeit. Überzeugen Sie sich selbst. Bei einer Probefahrt im Subaru AWD Ihrer Wahl.



Think. Feel. Drive.

SUBARU

GARAGE
F.K●NSTANTIN

Äussere Luzernerstrasse 21, 4665 Oftringen
Tel. 062 797 22 44, Fax 062 797 62 80
garagekonstantin@bluewin.ch – www.garagekonstantin.ch

Wir trauern um Rolf Züger

Am 19. April 2008 verstarb Rolf im Kantonsspital Chur. Er erlag seinen schweren Verletzungen, die er sich beim Lawinenunglück in der Skitourenwoche 1 zugezogen hatte.



Wir haben in ihm einen geschätzten Kameraden und lieben Freund verloren.

Rolf Züger war seit seiner Jugend, als er als Jöler zum SAC kam, eng mit der Sektion Zofingen verbunden. An der letzten GV konnten wir Rolf für 25 Jahre SAC auszeichnen.

In unserer Sektion engagierte sich Rolf als JO-Leiter und später als FaBe-Leiter speziell für die SAC-Jugend. Rolf zeigte ihnen das richtige Gehen mit Schneeschuhen, führte sie über luftige Klettersteige und in geheimnisvolle Höhlen. Seine Liebe zur Natur und seine Begeisterung für die Berge waren ansteckend. Wir sind dankbar für die schönen Touren und die gute Zeit, die wir mit Rolf erleben durften, und werden Rolf in lieber Erinnerung behalten.

Der Vorstand

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden

Ganz herzlichen Dank für die einfühlsame Anteilnahme zum Abschied von Rolf. Ebenso für den wunderschönen Blumenschmuck in der Kirche, der genau in Rolfs Sinn war, nämlich einer Blumenwiese glich. Auch das ganz spezielle Ritual mit dem Niederlegen von Kristallen und den verschiedensten Steinen mit persönlichen Widmungen hat uns tief beeindruckt.

Wir werden nie vergessen, wie Rolf mit viel Freude, Begeisterung und Engagement seine Liebe zur Natur und zur Bewegung in verschiedenen Sportarten, besonders dem Bergsteigen, an Jung und Alt weitergegeben hat.

*Mit lieben Grüßen
Jeannette Bühler mit Ladina und Fiona*



**Holzverarbeitung
Brenn- und
Cheminéeholz**

Hans Arnold

Hinterbergring 13
6260 Reiden
062 758 17 65
079 472 95 66

Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch,
vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art
inklusive guter Beratung bei:

GERBER 

Reisebüro Rothrist

Bahnhofstr. 11, Tel. 062 794 33 22
reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch

Montag–Freitag: 9.00–11.45 Uhr
14.30–18.00 Uhr
Samstagsmorgen 9.00–11.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen



Eduard Meyer & Co AG

Originale Weine aus besten Lagen 6260 Reiden
© 062 758 11 64 www.meyer-weine.ch

Daniel Vonwiller

Bergführer
Städtli 22
4663 Aarburg
062 791 14 76 / 079 668 44 88
dvonwiller@bluewin.ch

- Klettern und Bergsteigen
- Ski-, Telemark- und Schneeschuhtouren
- Steileisklettern
- Arbeiten am Seil



HASLER SPORT Zofingen

Gegen Vorweisung des Mitgliederausweises erhalten Sie auf
dem ganzen Sortiment **10% Rabatt**. (Ausgenommen Netto-
und Ausverkaufs-Artikel. Nicht kumulierbar, keine Pro-Bon.)

Gerbergasse 4
4800 Zofingen

Telefon 062 751 10 78
Telefax 062 751 34 37

Juli**5. 7. Samstag, am Pilatus**

Treffpunkt: Forstacker Zofingen
Abfahrt mit PW um 7.00 Uhr

Schwierigkeit: keine

Ausrüstung: Wanderbekleidung und Regenschutz

Verpflegung: aus dem Rucksack

Kosten: Fahrkostenanteil, ca. Fr. 20.–

Anmeldung: an Heinz Bürklin,
Tel. 062 797 41 54
bis 4. Juli 2008, 20.00 Uhr
Bei zweifelhafter Witterung
bitte um dieselbe Zeit den
Tourenleiter anrufen.

Programm:

Anreise mit PW über Alpnach, Lütoldsmatt bis Hütte beim Schybach. Die Bergwanderung führt in ein grossartiges Moorgebiet im Pilatusmassiv. Sanfter Auf- und Abstieg von je 460 Hm. Route: Schyback–Balismatt–Wängen–Rickmetten–Algäu–Rischigenmatt–Rotibach–Längenfeldmoos–Schlierliblätz–Rosstand–Schybach, 4½ Std. Nach Punkt 1372 haben wir eine prächtige Fernsicht über bewaldete Hügel und tiefe Täler hinweg bis zu den schneebedeckten Gipfeln. Auf dem moorigen Untergrund gedeihen Binsen und Riedgräser. Besonders auffällig ist das Wollgras. Je nach Vegetation breitet sich ein bunter Teppich der Bergflora aus. Eine leichte und einmalig schöne Wanderung im Pilatusmassiv.

5./6. 7. Samstag/Sonntag, Clariden 3267 m

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen
(9.46 Uhr Abfahrt des Zugs!)

Schwierigkeit: WS

Ausrüstung: komplette Hochtourenausrüstung (Pickel, Steigeisen, Gstärtl, VP und ein weiterer Karabiner, zwei Prusik)

Verpflegung: Lunch aus dem Rucksack; Halbpension in der Hütte

Tourenleiter: Jörg Herrmann,
079 727 13 78,
winter@sac-zofingen.ch

Kosten: Halbtax retour ca. Fr. 60.–
(Rundfahrtbillet), Halbpension SAC-Hütte Fr. 53.–
(JO Fr. 46.–)

Anmeldung: zwingend bis Mittwoch,
2. Juli 2008

Besprechung: Keine Besprechung am Freitag, Details erfährt ihr bei der Anmeldung.

Programm:

Gemeinsam reisen wir mit dem 9.46-Uhr-Zug via Zürich und Linthal auf den Urnerboden. Von dort fahren wir mit der Seilbahn auf den Fisetengrat und wandern in dreieinhalb Stunden über den Gemsfärsenstock in die Claridenhütte. Am nächsten Morgen geht es früh los. In rund vier Stunden steigen wir auf den Clariden und in weiteren 4 Stunden, den Clariden überschreitend, hinunter auf den Klausenpass, Rückfahrt via Flüelen. Wir sind um 19.16 Uhr zurück in Zofingen.

12./13. 7. Samstag/Sonntag, Kärfp 2794 m

Treffpunkt: 9.00 Uhr Bahnhof Zofingen

Schwierigkeit: T5, anspruchsvolles Bergwandern

Ausrüstung: Wanderausrüstung, Anseilgurt

Verpflegung: HP in der Hütte, Rest aus dem Rucksack

Tourenleiter: Werner Zaugg,
Tel. 062 721 35 05

Kosten: ca. Fr. 110.–

Anmeldung: bis 5. Juli 2008

Besprechung: Freitag, 11. Juli 2008 am Stamm

Programm:

Je nach Verhältnissen ist der Kärfp eine anspruchsvolle Bergwanderung oder eine Hochtour. Mit ÖV fahren wir bis Kies im Glarnerland. Dort bringt uns die Seilbahn zum Stausee Garichti. Zu Fuss geht's weiter zur Leglerhütte, ca. 3 Stunden. Am Sonntag, je nach Wetterverhältnis, auf den kleinen oder grossen Kärfp, ca. 3 Stunden. Abstieg über Kärfpscharte–Alp Bischof–Empächli, wo uns die Seilbahn gelenkschonend nach Elm bringt.

19./20. 7. Samstag/Sonntag, Überschreitung Chli-Krönten

- Treffpunkt:** Bahnhof Zofingen / Abfahrt Zug: 6.41 Uhr (Billette Erstfeld retour lösen)
- Schwierigkeit:** kombinierte Hochtour, ZS mit Kletterstellen bis III+
- Ausrüstung:** komplette Hochtourenausrüstung, Klettergurt, Pickel, Steigeisen, VP, 2 Express, Selbstsicherungsschlinge, VP, Helm, Seile vom Club nach Absprache
- Verpflegung:** Halbpension vom Hüttenwart, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack
- Tourenleiter:** Urs Sandmeier
Tel. G 062 891 24 51 oder
Tel. P 062 891 31 14
Mail: sandplan@gmx.ch
- Kosten:** Halbpension Hütte ca. Fr. 58.– / Zug SBB + Alpen-taxi ca. Fr. 60.– mit Halbtax bis Sonntag, 13. Juli 2008
- Anmeldung:** Keine Besprechung am Stamm. Teilnehmende erfahren die Details per Telefon am Freitag, 18. Juli 2008, zwischen 18.00 und 19.00 Uhr beim Tourenleiter.

Programm:

Samstag: Anreise mit Zug nach Erstfeld und Alpentaxi ins Erstfeldertal/Bodenberg mit anschliessender Wanderung zur Kröntenhütte, 1903 m, vorbei an schönem Fulensee, Möglichkeit zum Baden! Aufstieg ca. 3 Std. Am Nachmittag klettern wir im nahen Klettergarten verschiedene Routen.

Sonntag: Überschreitung des Chli-Krönten 2910 m – Krönten 3107 m über den Ostgrat. Interessante, luftige Kletterei, abwechselnd mit Firn- und Felspassagen. Zustieg Richtung Steinchelenpass und weiter über Firn an den Einstieg. Abstieg Normalroute zurück zur Kröntenhütte und über den Geisspfad-Bodenberg nach Erstfeld.

Zeiten: Hütte bis Kröntengipfel ca. 5–6 Std. Abstieg zur Hütte ca. 1½ Std., Abstieg ins Tal ca. 1½ Std.

Es handelt sich um eine lohnende Hochtour. Bestimmt erleben wir zwei schöne Touren-tage.

August

9./10. 8. Samstag/Sonntag, Weissmiesüberschreitung

- Treffpunkt:** Bahnhof Zofingen, Gleis 3, Abfahrt 10.33 Uhr
- Schwierigkeit:** WS+
- Ausrüstung:** Hochtourenausrüstung, ohne Helm
- Verpflegung:** HP in der Hütte, sonst aus dem Rucksack
- Tourenleiter:** Larry Swanson,
Tel. 062 751 32 22,
l.swanson@hispeed.ch
(neue Adresse)
- Kosten:** Übernachtung mit HP Fr. 60.–, Fahrt ca. Fr. 56.– bis zum 27. Juli 2008
- Anmeldung:** am 8. August am Stamm oder telefonisch

Programm:

Aufstieg zur Hütte 3,5 Std., 969 Hm; Weissmiesgipfel 4,5 Std., 1420 Hm; Abstieg nach Hohsaas 2 Std.

Wir schauen, wie man unsere Steuergelder buchstäblich «verlocht» hat, indem wir mit der Bahn auf der neuen, schnellen Route durch den Lötschbergtunnel ins Wallis fahren. Von Saas Almagell fahren wir mit einer Sesselbahn nach Furggstalden hoch und damit der erste Tag nicht zu langweilig wird, nehmen wir den Erlebnispfad zur Allmagellerhütte (2894 m) unter die Füsse. Dieser führt über eine 60 m lange Hängebrücke und über verschiedene gut gesicherte Felspassagen. Die neu vergrösserte Hütte ist allein fast schon einen Besuch wert, geschweige die Sicht auf die verschiedenen 4000er.

Am Sonntag laufen wir uns im Dunkeln zuerst über sanften Gras- und Geröllhängen warm und erreichen nach ca. anderthalb Stunden den Zwischenbergpass. Von dort nehmen wir die weniger begangene Route auf dem Felsgrat zum Vorgipfel des Weissmieses. Der Grat hat mehrere kleine Felsköpfe, die ihn interessant, aber nicht schwierig machen. Vom Vorgipfel gelangen wir über den breiten, verfirnten Verbindungsgrat auf den Hauptgipfel. Spielt das Wetter mit, werden wir während der Pause die berühmte Panoramasicht bewundern. Vom Gipfel laufen wir auf der Normalroute über

den Gletscher nach Hohsaas hinab, um von dort mit der Bahn wieder ins Tal zu schweben. Mindestens ein Restaurant mit Terrasse und gewaltiger Aussicht auf «unseren» Gipfel sowie die Mischabelkette werden wir sicher nicht links liegen lassen können. Da wir auf fast 3000 m schlafen und auf 4000 m hoch gehen, ist es sehr zu empfehlen, schon einige Touren mit Übernachtungen in höheren Hütten vor dieser Tour gemacht zu haben.

Billett wie folgt lösen:

- Zofingen–Saas Almagell, Post, via Lötschberg
- Saas Grund, Unter dem Berg–Zofingen, via Lötschberg

16. 8. Samstag, Toggenburger Höhenweg Atzmännig

- Treffpunkt: 5.30 Uhr Bahnhof Zofingen
5.44 Uhr Zofingen ab
5.59 Uhr Olten ab
- Schwierigkeit: T1, Marschzeit ca. 4 Std., Auf- und Abstieg 500 m. Der Aufstieg kann mit der Bahn um 400 m verkürzt werden. Abstieg, kürzeres steiles Stück, sonst gemütlich abfallender Weg. Die Tour kann durch frühere Abstiege verkürzt werden.
- Ausrüstung: Wanderausrüstung, Wanderschuhe, Stöcke, Regenschutz
- Verpflegung: aus dem Rucksack
- Tourenleiter: Bruno Liechti,
Tel. 062 798 01 47 oder
079 273 77 25
- Kosten: Fr. 48.60 mit Halbtax
- Billett Hinfahrt: Zofingen–Olten–Zürich HB–Rüti–Eglingen–Atzmännig Schutt
- Retourbillett: Atzmännig Schutt–Eschenbach–Rapperswil–Zürich HB–Olten–Zofingen
Unbedingt Billett bis Freitagabend lösen, weil der Bahnschalter am Samstag erst um 6.20 Uhr öffnet. (Am Billettautomaten nicht möglich.)

- Anmeldung: telefonisch bis Donnerstag, 14. August 2008
- Besprechung: individuell bei der Anmeldung

Programm:

Es ist eine schöne Grat- und Rundwanderung. Bei klarer Sicht sieht man den Bodensee sowie den Zürichsee. Die Wanderung führt von der Talstation Atzmännig Schutt 820 m zur Bergstation Atzmännig 1200 m und weiter nach Schwannegg 1282 m, Rotstein 1282 m, Tweralpispitz 1332 m, Chrüzegg 1265 m. Von hier aus wandern wir zum Ausgangspunkt über Oberchamm, Chopf und nach Atzmännig Schutt. Ich freue mich, mit euch einen schönen Tag zu verbringen.

Achtung, neues Datum!

16. 8. Samstag, Klettertour Gletschhorn S-Grat (statt Klettern Voralpen)

- Treffpunkt: 5.00 Uhr Forstacker, Zofingen
- Schwierigkeit: klassische Gratklettertour im 3. Grad mit einigen Stellen im 4. Grad
- Ausrüstung: komplette Kletterausrüstung mit Helm und Bergschuhen, zum Klettern Kletterfinken
- Verpflegung: Lunch aus dem Rucksack
- Tourenleiter: Jörg Herrmann,
079 727 13 78,
winter@sac-zofingen.ch
- Kosten: Fahrkosten Auto, Halbpension SAC-Hütte Fr. 57.–
- Anmeldung: zwingend bis Donnerstag, 14. August 2008
- Besprechung: Keine Besprechung, Details erfährt Ihr bei der Anmeldung.

Programm:

Doch nicht Voralpen! Mit den Autos fahren wir bis zum Parkplatz Tätsch am Furkapass und wandern dann via Albert-Heim-Hütte zum Einstieg. Wir steigen über den S-Grat auf das Gletschhorn (2,5 Std. bis Einstieg; in 3 Std. über den Grat zum Gipfel; R699 im Clubführer Urner Alpen West).

StWZ Energie

In der Region —
für die Region
Zofingen.

Marcel Ackle fährt mit Erdgas.
Informieren Sie sich über
«fahren mit erdgas»
bei StWZ Energie AG,
Tel. 062 745 32 32.

sandmeier 
Elektroplanung und Telematik GmbH

Elektroprojekte · EDV-Netzwerke · Lichttechnik · Energieberatung · Expertisen · Bauleitung

Urs Sandmeier
Eidg. dipl. Elektroinstallateur
Elektro-Telematiker
mit eidg. Fachausweis

Lenzburgerstrasse 2
5702 Niederlenz
Telefon 062 89124 51
Telefax 062 89131 14
E-Mail: Sandplan@gmx.ch



TRAMP STORE



Travel & Outdoor

4632 Trimbach b. Olten

Tel. 062 293 23 33

16./17. 8. Samstag/Sonntag, Ringelspitz

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen 7.40 Uhr

Schwierigkeit: ZS, am Sonntag sehr lange Tour. Hochtour mit Gratkletterei bis zum 3. Grad

Ausrüstung: kompl. Hochtourenausrüstung mit 2 Schraubkarabinern, Abseilachter und 2–3 Expressschlingen, Seile von der Sektion

Verpflegung: Halbpension in der Ringelspitzhütte, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack

Tourenleiter: Walter Bertschi

Kosten: Halbpension ca. Fr. 55.–, Billett mit Halbtax ca. Fr. 65.–

Anmeldung: ab sofort bis 10. August 2008, Tel. 078 725 57 95 oder sommer@sac.zofingen

Besprechung: am Telefon oder am Stamm Freitag, 15. August 2008

Anmeldung: spätestens Dienstag, 19. August 2008. Bitte diesen Termin für eine rechtzeitige Hüttenreservation einhalten.

Besprechung: am Telefon

Programm:

Mit dem PW fahren wir nach Hinter Klöntal bis Plätz, 853 m. Von dort weiter zu Fuss durch das Rossmatter Tal, über Chäseren, Wärbén, Grieseren und Spitzplanggen zur Glärnischhütte, 1992 m. Am andern Morgen steigen wir auf einem ausgetretenen Pfad hoch zum Glärnischfirn, dann über den Gletscher und den Schwander Grat. Nach der Erklímmung eines kleinen Gipfelaufbaus zu unserem Ziel, dem sagenumwobenen Vrenelísgärtli. Abstieg gleicher Weg wie Aufstieg. Approximative Zeiten: Plätz/Hütte 3,5 Std.; Hütte/Vrenelísgärtli 3,5 Std. Auf eure Anmeldung freue ich mich jetzt schon.

Programm:

Am Samstag reisen wir mit den ÖV nach Tamin und steigen nachher in ca. 4 Stunden zur Ringelspitzhütte hoch. Am Sonntag besteigen wir in ca. 5–6 Stunden den höchsten St. Galler Gipfel, den «Ringelspitz», und wenn die Verhältnisse es erlauben, umrunden wir dann den Gipfel und steigen wieder zur Hütte ab. Nach einer Stärkung geht's weiter bis nach Vättis hinunter, wo uns die ÖV wieder sicher nach Hause bringen werden.

23./24. 8. Samstag/Sonntag,**Glärnisch/Vrenelísgärtli**

Treffpunkt: 10.30 Uhr Forstacker, Zofingen

Schwierigkeit: L Hochtour

Ausrüstung: Hochgebirgsausrüstung mit Pickel, Steigeisen, jedoch ohne Helm

Verpflegung: Mittagsverpflegung bei der Hinfahrt im Restaurant bei der Seerüti. Halbpension in der Glärnischhütte. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack.

Tourenleiter: H. R. Odermatt, Tel. 062 797 31 88

Kosten: ca. Fr. 120.– für Halbpension und Fahrt

HOTEL * ZOFINGEN



KIRCHPLATZ 30 . CH-4800 ZOFINGEN
TEL. +41 (0)62 745 03 00 . FAX +41 (0)62 745 03 99

INFO@HOTEL-ZOFINGEN.CH
WWW.HOTEL-ZOFINGEN.CH

DIE SCHÖNSTEN
BERGTOUREN
BEGINNEN AM
STAMMTISCH –
wo denn sonst?



Mitten in der historischen Altstadt
für Feste, Veranstaltungen, Bankette und
genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

THUTSTUBE, RESTAURANT BÖGLI,
BRAUI-BEIZ, BANKETT- UND KONFERENZ-
RÄUME, PARTY-SERVICE

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

Vorschau	Terminänderung	Vorschau	Terminänderung
----------	----------------	----------	----------------

Terminänderung:

Die Wanderung Brückenweg St. Gallen muss vom 25. Oktober 2008 eine Woche vorverlegt werden. Sie findet **neu am 18. Oktober 2008** statt.

Peter Soland

Tourenleiter: Edi Müller

Kosten: Fr. 31.80 mit Halbtax

Anmeldung: Dienstag, 9. September 2008, Tel. 062 752 37 22

Besprechung: telefonisch, bei der Anmeldung

13. 9. Samstag, Risletenschlucht

Treffpunkt: 7.10 Uhr am Bahnhof Zofingen
Abfahrt 7.27 Uhr, Zofingen–Beckenried
Retour: Treib–Brunnen (Schiff) Brunnen–Zofingen

Schwierigkeit: T1 ca. 4 Std.

Ausrüstung: Wanderausrüstung, evtl. Stöcke

Verpflegung: aus dem Rucksack

Programm:

Wir wandern ca. 1 Stunde am Ufer des Vierwaldstättersees entlang. Schon von weitem hören wir die Risletten rauschen. Es folgt ein halbstündiger steiler Aufstieg. Stufe um Stufe erreichen wir die Höhe Haselholz. Etwas gemächlicher geht es durch Wald und Feld Richtung Volligen-Treib. Nach einer kurzen Schiffsfahrt besteigen wir in Brunnen wieder den Zug, der uns nach Zofingen fährt.

JO-Tourenprogramm	JO-Tourenprogramm	JO-Tourenprogramm
-------------------	-------------------	-------------------

5./6. 7. Samstag/Sonntag, Clariden 3267 m

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen (9.46 Abfahrt des Zugs!)

Schwierigkeit: WS

Ausrüstung: komplette Hochtourenausrüstung (Pickel, Steigeisen, Gstärtl, VP und ein weiterer Karabiner, zwei Prusik)

Verpflegung: Lunch aus dem Rucksack; Halbpension in der Hütte

Tourenleiter: Jörg Herrmann, Tel. 079 727 13 78, winter@sac-zofingen.ch

Kosten: Halbtax retour ca. Fr. 60.– (Rundfahrtbillett), Halbpension SAC-Hütte Fr. 53.– (JO Fr. 46.–) Total für JO: Fr. 50.–

Anmeldung: zwingend bis Mittwoch, 2. Juli 2008

Besprechung: Keine Besprechung am Freitag, Details erfährt ihr bei der Anmeldung. Material (nur JO!): Soll an einer der vorangehenden Touren (z. B. Eiskurs) behalten werden, ansonsten gemäss Absprache.

Programm:

Gemeinsam reisen wir mit dem 9.46-Zug via Zürich und Linthal auf den Urnerboden. Von dort fahren wir mit der Seilbahn auf den Fisetengrat und wandern in dreieinhalb Stunden über den Gernsfairenstock in die Claridenhütte. Am nächsten Morgen geht es früh los. In rund vier Stunden steigen wir auf den Clariden und in weiteren 4 Stunden, den Clariden überschreitend, hinunter auf den Klausenpass, Rückfahrt via Flüelen. Wir sind um 19.16 zurück in Zofingen.

August

16./17. 8. Samstag/Sonntag, Fründenhorn

Treffpunkt: 9.40 Uhr Bahnhof Zofingen

Schwierigkeit: WS Nordwestgrat oder S- Südwestgrat

Ausrüstung: Hochtourenausrüstung (Steigeisen, Pickel und Helm)

Verpflegung: HP in der Hütte, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack

Tourenleiter: René Wyss und Florian Zaugg, Tel. 079 789 37 28 (abends ab 19.00 erreichbar unter Tel. 032 633 71 02)
Kosten: Fr. 50.–
Anmeldung: bis 10. August 2008

Programm:
Am Samstag werden wir in ca. 3 Stunden zur Fründenhütte (bei Kandersteg) aufsteigen. Am Sonntag besteigen wir das Fründenhorn. Wir haben die Wahl zwischen dem Nordwestgrat und dem Südwestgrat. Für den Aufstieg benötigen wir je nach Routenwahl ca. 4–6 Stunden. Wir freuen uns auf ein lustiges Wochenende mit euch.

30./31. 8. Samstag/Sonntag, Leglerhütte JO/KiBe

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen 7.10 Uhr
Schwierigkeit: ab 4. Grad
Ausrüstung: kompl. Kletterausrüstung, Zwischenverpflegung, Hüttenschlafsack

Verpflegung: HP in der Hütte, sonst aus dem Rucksack
Tourenleiter: Ursina und Christian Bertschi, Tel. 062 797 12 80 ursina.christian@bluewin.ch
Kosten: Fr. 50.–, für Eltern ca. Fr. 100.–
Anmeldung: bis Sonntag, 24. August 2008
Besprechung: am Mittwoch, 27. August 2008 am Klettern

Programm:
Am Samstag fahren wir ins Glarnerland und steigen von der Mettmenalp gemütlich in die frisch umgebaute Leglerhütte auf. Den Nachmittag und auch den Sonntag verbringen wir mit Klettern an grossen Blöcken oder im Klettergarten. Es besteht auch die Möglichkeit, eine einfache Hochtour auf den Chli Kärpf zu unternehmen. Auf diese Tour könnt ihr auch eure Eltern mitnehmen. Auf viele Anmeldungen freuen wir uns.

FaBe-Tourenprogramm

FaBe-Tourenprogramm

August

23./24. 8. Samstag/Sonntag, Leysin (Tour d'Aï)

Treffpunkt: 8.30 Uhr Bahnhof Zofingen
Schwierigkeit: für Kinder mit Klettererfahrung und deren Eltern
Ausrüstung: Wanderausrüstung, Sachen zum Übernachten im Massnlager. Wer hat, soll Klettersteigsets mitbringen.
Verpflegung: aus dem Rucksack. Sicherlich werden wir an einem Feuer unsere Wurst bräteln können.
Tourenleiter: Andi Fischer, Tel. 062 751 71 33, a.fisch@gmx.ch

Kosten: die Kosten der Reise, voraussichtlich per SBB (evtl. PW), plus Essen und ca. Fr. 20.– für Übernachtung pro Person
Anmeldung: möglichst bis Mittwoch vor der Reise (20. August 2008)

Programm:
Wir fahren nach Leysin, wo wir uns in einer Alphütte gemütlich einrichten. Den Besuch einer Lamaherde dürfen wir auf keinen Fall verpassen und natürlich verbringen wir noch einen gemütlichen Abend in der Hütte. Früh am Morgen brechen wir dann auf und erklimmen nach einer Wanderung den schönen Klettersteig auf den Tour d'Aï. Rückkehr nach Leysin und Heimreise. Wahrscheinlich werden wir erst am Abend zurück sein, da es doch eine weite Reise ist.

Samstag, 12. April 2008

Am Samstag reiste eine aufgestellte Gruppe aus 10 Teilnehmern, einem Bergführer und einem Aspiranten nach Bergün. Je weiter wir nach Osten kamen, je dichter wurde das Schneetreiben. Ein Bus brachte uns ein Stück ins Val Tuors hinauf, dann begannen wir frischen Mutes uns durch den verschneiten «Winterwald» zu bewegen. In Chants erfrischten wir uns mit Tee und Lunch, zogen Kapuzen und Schneebrillen an und genossen den frischen Schnee. Das Ziel, die Keschhütte, war nicht sichtbar, umso glücklicher waren wir, als plötzlich durch Nebel und Schnee die Hütte sehr nahe in Sicht kam. Die gut ausgebaute, gemütliche Hütte hiess uns willkommen und wir verbrachten einen schönen Abend mit einem Glas Wein.

Ursula Liebhard

Sonntag, 13. April 2008**Piz Kesch**

Nach den starken Schneefällen vom Samstag ist das Wetter der Hauptgesprächsstoff beim Frühstück. Eigentlich könnte man durch die Panoramafenster der Keschhütte schon die ganze Tour zum Piz Kesch einsehen ... wenn da nicht dieser Nebel wäre!

Kurz vor 7.00 Uhr geht es dann jedenfalls los. Wir steigen in zwei Gruppen gegen den Porchabellagletscher hoch. Dani zieht die Spur durch den Neuschnee in einem weiten Bogen, zuerst links den Gletscher hinauf, vorbei am Piz Val Müra bis auf die Höhe der Porta d'Es-cha auf ca. 3000 m. Die Sonne hat den Restnebel inzwischen aufgelöst und

lässt den Schnee glitzern und funkeln. Während der ersten Pause studieren wir den Gipfelaufbau des Kesch. Vor uns wühlen sich bereits zwei Tourengruppen zum Skidepot hoch: vorneweg zwei Davoser, gefolgt von einer Gruppe Österreicher, welche am Vortag an dieser Stelle wetterbedingt umkehren musste.

Christian trifft inzwischen mit der zweiten Gruppe beim Rastplatz ein, und so steigen wir gemeinsam mit grossen Sicherheitsabständen die steilen Hänge zum Skidepot hoch. Da wird umgerüstet auf Steigeisen und Pickel, und weiter geht es in Dreierseilschaften Richtung Gipfel. Der Aufstieg gelingt problemlos. Dani hat in einer steilen Passage ein Fixseil eingerichtet, an dem sich alle bis zum Gipfelbereich hochhangeln. Auf den letzten Metern kommen uns die zwei anderen Gruppen entgegen. Alle sind glänzender Laune ob des Gipfelerfolgs an diesem wunderschönen Tag. Das Gipfelpanorama wird natürlich von allen eifrig kommentiert, am meisten zu reden gibt die Berninagruppe – das ursprüngliche Ziel der Tourenwoche.

Der Abstieg vom Gipfel zum Depot verläuft wiederum problemlos. Die Davoser haben in einer weiteren Steilpassage netterweise ein zweites Fixseil montiert, welches auch wir gerne nutzen.

Eine Pulverschneeabfahrt führt uns zur Porta d'Es-cha, der Grenze zum Engadin. Der steile Fusanstieg treibt den Puls noch einmal hoch. Auf der Südseite brennt die Sonne schon voll in die Hänge. Wir fahren durch den schweren, doch gut fahrbaren Neuschnee die weiten Hänge hinunter zur



Es-cha-Hütte. Das Hüttenteam hat es sich auf der Terrasse bequem gemacht – es sind keine anderen Gäste da. Wir tun es ihm gleich und verbringen den ganzen Nachmittag auf dem Steinbänkli, geniessen die Sonne, Rösti Nr. 1 und Fritzens Weisswein.

Daniel Stalder

Montag, 14. April 2008

Piz Pischa

Der Wetterbericht war nicht allzu optimistisch. Geplant ist eine Tour auf den Piz Pischa. Die Berge rund herum sind verhangen, aber die Verhältnisse bleiben gut genug, so dass wir problemlos unser Ziel erreichen. Auf dem Gipfel verziehen sich die Wolken. Wir erspähen unsere Aufstiegsspur in die Keschhütte und bewundern die Rückseite des Piz Kesch. Damit haben wir diesen Berg sozusagen umrundet. Der Wind lässt keine gemütliche Gipfelrast zu. Die Abfahrt ist besser als erwartet. Zuerst schönste Pulverhänge, etwas schwerer Sulz weiter unten. Christian überfährt als vorderster Abfahrer fast ein Murmeltier, das wahrscheinlich noch etwas verschlafen eine grüne Wiese suchte. Mit «Schuss» überqueren wir eine wackelige Schneebrücke über einen Bach kurz vor unserem Abfahrtsziel: Madulain. Beim Bahnhof gibt es kein Restaurant, dafür aber Verbindung mit der Aussenwelt: Die Handys laufen heiss. Unter anderem werden Verabredungen getroffen für unseren nächsten Stopp in Pontresina. Dort marschieren wir mit Sack und Pack den Berg hoch zum wohlbekannten Café Puntschellas. Gross die Enttäuschung, als es geschlossen ist. Mit Mühe finden wir ein offenes Restaurant im ausgestorbenen Dorf. Während

des Mittagessens besuchen uns Rolfs Gotte mit Onkel Fritz und meine Mutter. Um 14.30 Uhr fährt uns das bestellte Taxi über den Berninapass nach Sfazu im Puschlav. Im Restaurant deponieren wir die Pickel und Steigeisen und marschieren mit «leichten» Rucksäcken zur Saoseohütte. Erstmals geniessen wir die gute Küche des Hüttenwirts Bruno und Gattin.

Yvonne Ruesch

Dienstag, 15. April 2008

Rifugio Saoseo (1985 m) – unterhalb Piz Ursera (2748 m)

Der Wetterbericht verspricht für heute schönes und warmes Wetter. So sind wir um 7.15 Uhr bereits unterwegs Richtung heutiges Ziel, den Piz Ursera (3032 m. ü. M.) Doch als wir im Val Mera hochsteigen, ist weit und breit keine Sonne in Sicht. Herrlich sehen die frisch verschneiten Bäume aus, ansonsten hüllt sich die Umgebung in nebliges Grau. Bald setzt auch Schneefall ein und heftig peitscht uns der Wind ins Gesicht. Zeit, um je nach Bedarf wärmere Jacken, wärmere Handschuhe oder Schneebrillen zu montieren. Die beiden Zwischenstopps, um etwas zu trinken und zu essen, werden gezwungenermassen kurz gehalten. Zu ungemütlich ist es, um lange zu verweilen. Im Nebel ist die Steilheit der Hänge nicht richtig zu definieren. Christian Räss, unser Aspirant, wühlt sich an der Spitze durch den Schnee und legt trotz diffusem Licht eine angenehme Spur. Wir folgen ihm in Sicherheitsabständen, beschliessen dann aber, unsere heutige Tour bei Pt. 2748 auf der Cima di Cardan abubrechen. Es ist 10.30 Uhr. Die Sicht während der Abfahrt ist nicht besser



und so folgen wir den Spuren von Dani und Christian etwas verkrampt und teils mit Stürzen.

Im Ristorante di Camp, etwas oberhalb unserer Unterkunft, machen wir Halt und testen den dortigen Cappuccino, kommen aber zum Schluss, dass derjenige in der Sauseohütte bei Bruno und Ruth Heis besser schmeckt. So dislozieren wir. Zum Zmittag essen die einen den mitgebrachten Lunch, die anderen lassen sich ein feines Menü servieren. Den Nachmittag verbringen wir mit Plaudern, Dösen, mit Jassen oder mit dem Lösen von immer grösseren Puzzles (300–700 Teile).

Zum Znacht serviert uns Bruno Pizzoccherie, eine feine einheimische Spezialität mit Buchweizennudeln, Kartoffeln, Krautstielen und viel Käse. Zur Verdauung dieser üppigen Mahlzeit rennen wir nicht etwa ums Haus, sondern lassen uns von Dani und

Christian das Kartenlesen, die Routenplanung und Routenwahl erklären, damit wir für den morgigen Tag, der wirklich schönes Wetter verspricht, auch gut gerüstet sind.

Jeannette Bühler

Mittwoch, 16. April 2008

Piz Paradisin

Niemand hatte Lust, über den heutigen Tag einen Bericht zu verfassen. Am Mittwoch, um ca. 10.30 Uhr, hat ein Schneebrett zum tragischen Ausgang dieser Tourenwoche geführt. Während Rolf in Chur im Spital lag, bangten und hofften die verbliebenen Teilnehmer in der Sauseohütte. Jeannette, Fritz und Ursula verbrachten die Nacht auf Donnerstag in der Nähe von Chur. Trotz allem – wir haben während all den Tagen eine gute Kameradschaft erlebt und danken Dani und Christian für den grossen Einsatz.

Tourenberichte Tourenberichte Tourenberichte Tourenberichte

Samstag/Sonntag, 12./13. April 2008

Ski- und Schneeschuhtour Sidelhorn

Elf frohgelaunte SAC-Mitglieder trafen sich beim Bahnhof Zofingen. Mit dem Zug reisten wir bequem nach Göschenen und nach einem kurzen Aufenthalt weiter über Andermatt nach Oberwald. Nach einer Stärkung machten wir uns startklar. Für acht Personen hiess es Felle aufziehen, für drei weitere Schneeschuhe anpassen. Zunächst lachte uns die Sonne entgegen. Alles deutete auf einen sonnigen und warmen Tag hin. Je höher wir jedoch stiegen, umso mehr verdunkelte sich der Horizont. Die Sicht wurde zunehmend schlechter und ein rauer Wind blies uns ins Gesicht. Vor einer steilen



Passage konnte man auf einer Tafel lesen: «Wenn Ihnen hier der Schnauf ausgeht, rufen Sie an. Wir holen Sie ab.» Auf einer weiteren: «Sie sind bald am Ziel!» Der Weg zum Berggasthaus Grimselblick schien jedoch nie enden zu wollen. Die Stimmung hob sich, als wir unser lang ersehntes Ziel erblickten. Nach einem vorzüglichen Nachtessen, das mit einem von der «Grimselblick»-Wirtin gespendeten Enzian abgerundet wurde, kehrte die Nachtruhe ein.

Am nächsten Morgen erwartete uns ein herrliches Bergpanorama und allen war klar: Die Strapazen vom Vortag hatten sich gelohnt. Schnell noch Sonnencreme einschmieren und los ging's. Nach einer längeren relativ flach verlaufenden Strecke durch die frisch verschneite Berglandschaft erreichten wir den Gipfelhang, der an einigen Stellen recht steil war. Auf dem Sidelhorn angekommen, freuten wir uns über den grandiosen Rundblick, der zu einer ausgiebigen Rast einlud. Frisch gestärkt und hoch motiviert bereiteten wir uns auf die Abfahrt vor. Im oberen Teil trafen wir vorzüglichen Pulverschnee an. Darauf folgte eine härtere



Staffelbacher **Gitzfleisch**

zu verkaufen

- Trockenfleisch
- Geschnetzeltes
- Voressen
- Rauchwürste
- Schlegel (ganz, mit Knochen)

Vakuumverpackt in Portionen

Brigitte Holderegger 079 303 67 03

BAUBIOLOGIEARCHITEKTUR

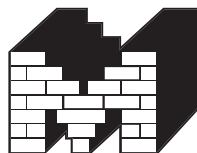


Planung Beratung
Bauführung

Neu- und Umbauten
Massiv- und Holzbauten

Architektur
Baubiologie
Minergie

Hans Felber 4803 Vordemwald 062 751 61 02
hans.felber@bluewin.ch



Gottlieb Müller AG

H o c h - u n d T i e f b a u

4800 Zofingen

Telefon 062 746 88 11

www.gottlieb-mueller.ch

Bauen – dauernde Werte schaffen!

Für Bergtouren gut gerüstet.....

Ihre Berg- und Wanderkleidung wetterfest imprägniert — schweiss- und schmutzfrei — dank schonender Reinigung, frisch und sauber gepflegt bei garantiertem Umweltschutz!

Riedtalstr. 14
4800 Zofingen

Ihr Reinigungs-Spezialist
Kaufmann AG

Telefon
062 752 13 30

Unterlage mit einer feinen Schneehaube, die nach und nach zu schwerem Schnee überging, bis nur noch von Schneematsch gesprochen werden konnte. Beim Bahnhof Oberwald angekommen, genossen wir bei einem kühlen Getränk nochmals die wärmenden Sonnenstrahlen. Herzlichen Dank Jörg für das tolle Wochenende und die gut geführte Tour.

Franziska Scherrer

Samstag, 10. Mai 2008

Höhenwanderung Luzerner Hinterland

Bei idealem Wanderwetter besammelten sich zahlreiche wanderfreudige SACler beim Bahnhof Zofingen. Die Wanderung führte uns ins benachbarte Luzerner Hinterland.

Mit dem Postauto ging es nach Sonnhalden (Ortsteil St. Urban, Gemeinde Pfaffnau), einem Gutsbetrieb des Kantons Luzern. Unterwegs wurden weitere Wanderlustige «eingesammelt», so dass schlussendlich 21 Zweibeiner und ein Vierbeiner zur Wanderung starteten. Bei einem Zwischenhalt mit herrlichem Blick auf das Kloster St. Urban und den Jura erfuhren wir vom Wanderleiter, Hans Haas, wissenswerte Angaben über die Geschichte des ehemaligen Klosters sowie über die Burgen und Burghügel der Umgebung. Weiter gings vorbei an herrlich blühenden Rapsfeldern, an Wiesen, Feldern und Äckern. Schon bald machte sich die sommerliche Wärme bemerkbar und es wurde auf lockere Tenues umgestellt.

Beim Übergangsheim Berghof (ebenfalls ein Gutsbetrieb des Kantons Luzern) gab es einen weiteren Halt mit interessanten Ausführungen von Susanne Boo über Sinn und Zweck dieses Übergangsheimes. «Gäste» der psychiatrischen Klinik haben hier die Möglichkeit der Arbeitstherapie statt der Internierung. Weiter ging die Wanderung Richtung Sagenloch in der Gemeinde Altbüron. Und hier erwartete die Wanderschar eine sehr angenehme Überraschung. Margrit Haas hatte beim Jägerhüsli einen feinen Apéro bereitgestellt, welcher – wen wundert's – bei diesem herrlichen Wetter grossen Anklang fand und entsprechend geschätzt wurde. Bravo und ein herzliches Dankeschön.

Bergauf und bergab, durch Wald und Feld führte uns der Weg vorbei an blühenden Bäumen in Richtung Mittagshalt. Eine Gruppe Langnauer Burschen hatte für uns am höchsten Punkt vom Chlämpenwald ein grillfertiges Feuer vorbereitet, so dass wir gleich zum Bräteln übergehen konnten. Das war super. Bei Speis und Trank stärkten wir uns für den letzten Teil der Wanderung. Dieser führte Richtung Äberdingen, Guggerhöchi; dann ging es rassig bergab durch den Burgwald zum Dorf Pfaffnau, ins Gasthaus Väterhus. Hier konnte nochmals der Durst gelöscht und der Gluscht nach einem Coupe gestillt werden, bevor uns das Postauto zurück nach Zofingen brachte. Eines ist sicher: Der Einstand unseres Wanderleiters, Hans Haas, war ein Volltreffer. Herzlichen Dank für die wunderschöne Wanderung. Mach weiter so! Wir freuen uns darauf.

Hans Roth

Sonntag, 18. Mai 2008

Velotour

Rund 20 unentwegte Velofahrer versammelten sich am Sonntagmorgen um 8.30 Uhr auf dem Forstacker, um unter der kundigen Führung von Vinzenz an der diesjährigen SAC-Velotour durch das Wiggertal teilzunehmen. Gemäss Wetterbericht empfahl es sich den Regenschutz mitzunehmen. Offenbar stammte diese Anweisung aber nicht von Petrus, sondern nur von seinem Jünger Bucheli, so dass wir niederschlagsmässig nicht auf die Probe gestellt wurden. Trocken blieben wir auf unserer Fahrt aber trotzdem nicht. Dafür war das Wetter schlicht zu schwül. Das störte uns aber nicht: Wer schwer arbeitet, muss auch richtig essen, und wer richtig Velo fährt, muss schön trinken – und daran hielten wir uns! Dass sich die Velotour trotz eines Unterbruchs im letzten Jahr zu einer schönen SAC-Tradition entwickelt hat, war den Teilnehmern auf den ersten Blick anzusehen. Obwohl gemäss Ausschreibung das Benutzen eines Helms nur «erwünscht» war, war so ein farbiger Kopfschmuck die Zierde jedes Hauptes. Aber auch fahrtechnisch war sofort ersichtlich, dass hier eine Gruppe routinierter Gümmler unterwegs war. Das Fahren im Peloton

*Vielen Dank
unseren Inserenten!*

wülser

www.wuelser.net

Wülser Zofingen AG
Mühlethalstrasse 67
4800 Zofingen
Telefon 062 746 92 00



«Seit 1933 – Das fortschrittliche
Familienunternehmen mit Tradition»

HONDA
POWER EQUIPMENT



Rasentraktor
HF 2220 K1 H

20 PS
Schnittbreite 122 cm
Hydrostat Getriebe

Rasenmäher mit Vergnügen

Zeit sparen und erst noch bequem:
mit einem HONDA Rasentraktor

Beratung Verkauf Service

hans kunz
landtechnik

Zihlmattweg 2 Tel. 062 758 25 00
6262 Langnau LU Fax 062 758 25 48



Das **MONATS
BULLETIN**

*erreicht alle Haushalte
in Zofingen!*

Monatsbulletin Zofingen
Zofinger Tagblatt AG, ztprint
Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen
Tel. 062 745 93 99, Fax 062 745 93 98
E-Mail: bulletin@ztonline.ch

WERBETRÄGER FÜR 1 MONAT

klappte ausgezeichnet und Vinzenz musste gut aufpassen, dass er das Feld von vorne einigermaßen kontrollieren konnte und er die Führung nicht ganz verlor! Zwei kleinere technische Mängel konnten während einer Neutralisierungsphase im Schutz der Kirche von Reiden vom kundigen Martin glücklicherweise behoben werden, und dann ging die Fahrt durch die weite Ebene vor Dagmersellen weiter in Richtung Buchs (LU), wo der berühmt-berüchtigte Beton-Grasstein-Schüttel-Abschnitt, die so genannte «Hölle des Ostens», bereits auf uns wartete. Obwohl mit Stürzen zu rechnen war, überwand alle Teilnehmer den heiklen Parcours bravurös, nur um einige Meter weiter – bei der steilen Rampe hinauf zum Wauwilerberg (616 m) – auf die nächste Probe gestellt zu werden. Vor allem die Leistung der Fahrer und Fahrerinnen, die trotz freundlichem Sonnenschein auf diesem Steckenabschnitt noch die Regenhosen anhaben, darf nicht unterschätzt werden. Von ihnen wird man in Zukunft sicher noch hören, vor allem, wenn man ihnen glauben kann, dass sie in ihren Bidons – wie sie beteuerten – ebenfalls nur Tee und Wasser hatten wie die anderen Fahrer. Konkrete Hinweise in Richtung Doping waren keine auszumachen, obwohl im Restaurant St. Anton in Egolzwil mehrere SACler gesehen wurden, wie sie Ovomaltine tranken. Durch das Wauwilermoos, an der Strafanstalt vorbei, ging unsere Velotour dann weiter in Richtung Schötz und von Gläng an der Luthern entlang auf einem Kiessträsschen nach Nebikon. Am meisten zu schaffen machten uns auf diesem Streckenabschnitt durch das Luzerner Hinterland die für unsere feinen Aargauer Nasen doch eher ungewohnt starken Emissionen der diversen Schweinemästereien, an welchen wir vorbeifuhren, und so war die Tatsache, dass der eine oder die andere Velofahrer(in) auf diesem an sich leichten Streckenabschnitt einen etwas unsicheren Eindruck hinterliess, nicht auf einen Sauerstoffmangel verursacht durch Überanstrengung zurückzuführen, sondern hatte umweltbedingte Gründe. Als wir am Schützenhaus in Brittnau vorbeifuhren, wurde langsam klar, wohin uns Vinzenz zum Mittagessen zu führen beabsichtigte, nämlich zu Künzis ins Restaurant Fennern.

Da der grösste Teil unserer Gruppe den Stockhubel noch nicht kannte und so eine richtige Waldstrasse auf unserer Tour noch nicht vorgekommen war, bog Vinzenz vor der Rossweid in Richtung Fröschengüllen ab und führte uns noch einmal so richtig in einen Hoger. Obwohl unser zweitjüngster Teilnehmer, Lorenz, bis zu diesem Zeitpunkt keine Schwäche gezeigt hatte, war diese letzte Steigung für sein MTB zu viel – er bzw. sein Fahrrad begann gleichsam leer zu drehen: Kettenblätter und Kurbeln mussten nach der Velotour ausgewechselt werden! Das Mittagessen in der Fennern war ausgezeichnet, das Dessert – Glace mit frischen Früchten – super wie die ganze Velotour! Besten Dank an Vinzenz, und wir hoffen alle, dass er sich auch das nächste Jahr eine schöne Strecke einfallen lässt. Anzumerken ist noch, dass die kommende 10. Durchführung dieses Anlasses durch ihn auf keinen Fall einen Grund darstellt, um vom Amt als Organisator zurückzutreten.

Edi Ruesch

Wanderung Aspiegg Samstag, 24. Mai 2008

Schon am frühen Morgen wandern wir am munter plätschernden Goldbach entlang. Er zieht seinen begradigten Lauf hin zur Ebene, um weiter unten den gleichnamigen Ort zu durchfliessen und kurz danach in die Emme zu münden. Unweit von dort in östlicher Richtung befindet sich das Dorf Lützel-flüh, bekannt geworden durch seine nun an der Südseite der schmucken Kirche begrabenen drei Schriftsteller in der Gestalt von Pfarrherren und Lehrern: Jeremias Gotthelf, der Bekannteste, Simon Gfeller, der Ehren-doktor, und Emmanuel Friedli, der Spätberufene. An einem Auffangbecken mit etwas tieferem Wasserstand haben wir unsere Kurzweil in der Betrachtung, wie aufgeschreckte Bachforellen durch das kühle Nass flitzen, feinen Sand aufwirbeln, um dann spurlos hinter grosse Steine zu flüchten. Unser Weg führt in einen kleinen Taleinschnitt, weiter hinten leicht steigend durch dunkeln Forst und danach, wie könnte es im Emmental anders sein, über offene Matten. An einer Wegabzweigung unterhalb Otzen-

berg machen wir Tenüerleichterung. Rundum zeigen sich, typisch für dieses Gebiet, vereinzelte Anhöhen mit ihren nach allen Richtungen verlaufenden Eggen und den dazugehörenden, in Schlünde und Gräben steil abfallenden Hängen. Ein Blick auf die Landkarte zeigt, dass Einzelhöfe entsprechend ihrer Lage Namen tragen wie Morgenegg, Hammegg, Ofenegg, Aspiegg oder Schlund, Rohrigaben, Talgraben. In der Gegend Sarbe überrascht uns ein kurzer Regenschauer. Ein Pfad führt durch eine mit Kuhfladen übersäte Weide. Dieser Umstand brachte Hans auf die Idee, eine neue Art von Kuhfladenbingo einzuführen. Die von ihm an Monika gerichtete, gut gemeinte «Warnung» über einen hinter ihr liegenden Kuhschiss wurde aber missverstanden, was mit einem direkten Tritt in den Fladen endete. Auf der Aspiegg – abgeleitet von Espe oder Zitterpappel – machen wir unter einer jungen Linde Halt. Ueli erzählt uns aus der bewegten Vergangenheit kurz und prägnant: Um 1130 finden sich erste Dokumente der Freiherren von Lützelflüh. Unter Ihnen entwickelt sich das Dorf mit einer Kirche in romanischem Stil. Fast das ganze heutige Emmental gehörte zu dieser Freiherrschaft. 100 Jahre später vererbte sich die Herrschaft an die Freiherren von Brandis. Um 1455 verkauften diese das Schloss mit dem gesamten Herrschaftsgebiet. In der Folge regierten bernische Adelsgeschlechter wie von Scharnachtal, von Diessbach, von Mühlenen. Auf dem Schloss Brandis regierten 34 Landvögte, bis dann 1607 die Gnädigen Herren von Bern das Zepter übernahmen. 1798, an einem wunderschönen Frühlingstag, brannte das Schloss bis auf den Grund nieder. Lützelflüh kommt zum Amt Trachselwald, es entsteht eine Einwohnergemeinde. 1871 dient die Kirche den Bourbaki-Soldaten mehrere Wochen als Unterkunft. Auf der Südseite der Kirche, neben den bereits erwähnten Dichtern, befindet sich noch ein Grabstein zum Gedenken an drei während des Aufenthaltes in Lützelflüh verstorbene Bourbakis. – Ein letzter Blick zum Alpenkranz lässt nebel- und wolkenverhangen die Eigernordwand, die Schrattenfluh und in der Ferne den Pilatus und die Rigi erkennen. Durch den Brandiswald gelangen wir zum Weiler Schwändi. Vor dem grössten und

schönsten Bauernhaus mit weit ausladendem Garten steht ein renovierter Spycher. Dort serviert uns das junge Bauernehepaar König Raclette mit Käse ab eigener Alp im Freiburgischen. Zum Dessert gibt es, nach freier Wahl, Fruchtsalat oder Meringue. Schon in einem früheren Bericht habe ich erwähnt, dass es Ueli immer wieder zu seinen bernischen Wurzeln zieht. Sie liegen hier auf dem Heimet der Familie König, wo einst sein Grossvater als Bauer tätig war, bis es ihn dann 1908 nach Zofingen «verschlagen» hat. Nach dem Kaffee steigen wir über die westlich vom Talgraben gelegenen Hügelzüge, an den Gehöften Oberberg, Bütschwil und Tal vorbei, nach Schafhausen ab. Im Namen aller Teilnehmer danke ich Ueli Steiner für die schöne Wanderung mit den zutreffenden Informationen.

H. R. Odermatt

Sonntag, 1. Juni 2008

Klettersteig Fürenwand

Auf dem Programm stand der Klettersteig «Tälligrat», aber nach Angaben vom Hüttenwart war dieses Jahr noch zu viel Schnee in den Felsen und die Sicherungsseile seien auch noch nicht alle montiert! So habe ich mich für den Klettersteig Fürenwand entschieden, da dieser schon geöffnet hatte und die angemeldeten Teilnehmer noch nie da waren! Gut gelaunt fuhren wir am Sonntag zu fünft nach Engelberg und nach einem guten Kaffee erkletterten wir bei angenehmen Temperaturen in 3 Stunden die knapp 800 Höhenmeter der fast senkrechten Wand. Da es oben ein gutes Restaurant gibt, haben wir uns auf der Terrasse bewirten lassen, um nachher mit der Seilbahn gemütlich und ohne Stress wieder ins Tal zu kommen.

Ich danke den Teilnehmern fürs Mitkommen und die tolle Kameradschaft!

Walter Bertschi



Wyss Gartenbau

Hinterwil 603 4813 Uerkheim

078 722 44 32

FÜR EUREN SPEZIELLEN NATUR-GARTEN

www.wyss-uerkheim.ch

atmen atmen

Der Erfahrbare Atem nach Prof. Ilse Middendorf

Atemkurse in Kolliken und Aarau

Einzelbehandlungen z.B. bei Schlaf- und Verdauungsbeschwerden, Erschöpfung, Angstzuständen ...

Auskunft und Anmeldung

praxis für a t e m therapie

dipl. Atemtherapeutin SBAM **ursula schelbert**

Laurenzenvorstadt 85 · 5000 Aarau · Tel. 062 723 17 21

www.lebensatem.ch

Kostenübernahme durch Zusatzversicherung



Ofringen

Buchhaltungen

Büroservice

Steuererklärungen

AST Treuhand

Alfred Schmid

Postfach 247

4805 Brittnau

N: 079 697 63 90

info@ast-treuhand.ch



AST TREUHAND



buchhandlung

mattmann ag

kirchplatz

4800 zofingen

tel. 062 751 45 50

tel. 062 751 13 05

In zweifelhaften
Fällen entscheide
man sich für das
Richtige

Karl Kraus



PP 4800 Zofingen

Adressberichtigung bitte
nach A1 Nr. 552 melden

Ruth Graber
Titlisstrasse 6
4665 Küngoldingen

Joe Heini

Luzernerstrasse 2, 4800 Zofingen

Versicherungen – Vorsorge – Fondsanlagen

Rufen Sie mich an für eine **Vergleichsofferte**.

Als Dienstleistung biete ich eine umfassende
Gesamtberatung für **Private** und **Firmen**.

G: 062 746 94 11
Fax: 062 746 94 00



Basler
Versicherungen

E-Mail: joe.heini@basler.ch



Besser beraten werden.

Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.

www.nab.ch

WIR LÖSEN DAS.



NEUE AARGAUER BANK